

GUTER AUFTAKT DER TARIFRUNDE AUTOVISION 2009

Die Mitglieder zeigen Stärke durch Solidarität

Über 60 Beschäftigte der AutoVision nahmen an der Mitgliederversammlung am 27. Februar im Gewerkschaftshaus Braunschweig teil.



Seminar der Vertrauensleute AutoVision: »Ohne das Engagement der Vertrauensleute wäre die Mitgliederversammlung nicht so gut gelaufen.«

Über 60 IG Metall-Mitglieder der AutoVision kamen erstmals am 27. Februar ins Gewerkschaftshaus Braunschweig. Detlef Kunkel, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Braunschweig: »Dass die Mitgliederversammlung am Freitag um 16 Uhr so gut besucht war, zeigt die Solidarität und Kampfbe-

reitschaft der Belegschaft, die sich nicht von der Einkommensentwicklung abhängen lassen will.«

Die hohe Beteiligung an der Versammlung spiegelt auch die Mitgliederentwicklung im Unternehmen wieder. Aufgrund des großen Engagements der Vertrauensleute ist die Anzahl der IG Me-

tall-Mitglieder bei der AutoVision kontinuierlich gestiegen.

Rund 7700 Beschäftigte arbeiten bei der 100-prozentigen Volkswagen-Tochter AutoVision. Das Unternehmen bietet Personaldienstleistungen sowie technische und kaufmännische Dienstleistungen an. In Braunschweig arbeiten rund 450 AutoVisions-Mitarbeiter im Konferenzzentrum der Volkswagenbank, im VW-Stammwerk in der Achsenmontage des Touran und Tiguan.

Am 28. Februar haben die Tarifvertragsparteien den Entgelt-Rahmentarifvertrag für alle Beschäftigten der AutoVision gekündigt. Deshalb hatte Heinrich Betz, Sprecher des Betriebsausschusses AutoVision und Mitglied der Tarif- und Verhandlungskommission, auf der Mitgliederversammlung über die aktuelle Situation im Un-

ternehmen und die beschlossene Forderung der Tarifkommission informiert. Betz: »Die Beschäftigten der AutoVision tragen jedes Jahr dazu bei, dass das Unternehmen hervorragende Gewinne erzielt. Das muss jetzt auch ordentlich honoriert werden.«

Die Tarifkommission AutoVision fordert eine Entgelterhöhung von 6,5 Prozent. Weitere Gesprächspunkte sollen die Ausbildung und künftigen Altersregelungen sein.

Die Belegschaft trägt die Forderung der Tarifkommission. Vertrauensmann Kevin Rabe: »Bei den niedrigen Entgelten ist eine Forderung von 6,5 Prozent fast zu wenig.«

Kunkel: »Gerade in der Wirtschaftskrise darf nicht bei den Entgelten gespart werden. Wir müssen neben den Konjunkturpaketen die Kaufkraft steigern, um die Binnennachfrage anzukurbeln.« ■

TERMINE

■ Kreativclub 2009

Jeden zweiten Donnerstag im Monat treffen sich die Kreativclub-Mitglieder in der Kantine des Gartenvereins »Gunther«, Maulbeerweg 7, in Braunschweig. Beginn: 10 Uhr
Das Programm 2009 des Kreativclubs gibt es bei der IG Metall Braunschweig.

■ Vortrag Energiersparen

Alternative zum Ausbau von Kraftwerken: 23. Juni 2009. Gewerkschaftshaus Braunschweig. Beginn: 15 Uhr
Infos bei Rosi Dreibrodt: 053 31 - 85 71 88

IMPRESSUM

IG Metall Braunschweig
Wilhelmstraße 5
38100 Braunschweig
Telefon 0531 - 4 80 88-0
www.igm-bs.de
Redaktion: Detlef Kunkel
(verantwortlich), Eva Stassek

Vom Gedächtnistraining bis zur Politdiskussion

Senioren-ausschuss und Kreativclub in der IG Metall Braunschweig bieten ein breites Angebot.

Im Juni 1998 wurde im Rahmen des IG Metall-Vorstandsprojekts »Neue Ehrenamtlichkeit« der »Kreativclub« ins Leben gerufen. Unter der Betreuung einer Alterswissenschaftlerin entstand eine aktive Gruppe von rund 60 Vorrühständern und Rentnern, die sich weiterhin in der IG Metall engagieren. Sie verteilen Flugblätter bei Tarifrunden. Sie informieren über Gewerkschaftsarbeit in Berufsschulen. Sie unterstützen die haupt- und ehrenamtlichen IG Metall bei der Umsetzung von Kampagnen. Sie organisieren politische Diskussionen wie »Armut im Alter« und Vorträge wie etwa »Historische Persönlichkeiten in Braunschweig.«

Rosi Dreibrodt (72), Vorsitzende des Seniorenausschusses, betont: »Wir sind kein Freizeitverein.« Viele aktive Senioren waren zuvor jahrelang als Betriebsräte oder Vertrauensleute im Einsatz.

Heute ist der Kreativclub ein we-



Horst Neumann und Rosi Dreibrodt: »Das Engagement der Seniorinnen und Senioren ist ein Bestandteil der Gewerkschaftsarbeit.«

sentlicher Baustein der gewerkschaftlichen Seniorenarbeit und des ehrenamtlichen Engagements außerhalb der Betriebe. Die 20 gewählten Mitglieder des Seniorenausschusses sind auch im Kreativclub aktiv.

Die Verbindung zur bezirklichen Seniorenarbeit der IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt stellt Horst Neumann (66) her. Als Delegierter des bezirklichen Seniorenausschusses berichtet der ehe-

malige VW-Betriebsrat dann vor Ort zum Beispiel über Tarifverhandlungen und die Rentenpolitik. Zurzeit wird die aktuelle Kampagne »Gemeinsam für ein gutes Leben« diskutiert. Neumann sagt: »Das ist ein Generationen übergreifendes Projekt.« Gemeinsam mit dem Ortsjugendausschuss könnte man die Umsetzung der Kampagne in Braunschweig planen.

Neben politischen Themen spielen spezifische Themen wie Gedächtnistraining eine Rolle. »Das sollten nicht nur Senioren üben«, lächelt Rosi Dreibrodt, die vor ihrem Eintritt in den Ruhestand 2001 Betriebsratsvorsitzende bei Marem in Remlingen war.

Das breite Angebot wird durch Kreativclub-Mitglieder ergänzt, die Reisen, Wanderungen und Besichtigungen organisieren.

Weitere Informationen:

► www.kreativclub.igm-bs.de